

Diesem bedeutungsvollen Acte wohnten bei: Se. Excellenz der Statthalter Baron Meccery, begleitet von dem Hrn. Statthaltereirath Klingler; der Bürgermeister Dr. Wanka, Se. Hochw. Dr. Jacob Beer, Generalgrossomeister des ritterlichen Kreuzherrenordens, welcher den kirchlichen Weiheact vollzog, der k. k. Hofrath und Polizeidirector Frhr. v. Päumann, der damalige Rector magnificus, Prof. Dr. Chlupp, Prof. Höfler nebst vielen anderen Notabilitäten.

Der Präses des Handelsvorstandes eröffnete die Feier mit einer Rede, worin er in gedrängter Weise die Entstehungsgeschichte der Anstalt schilderte. Nach Absingung der ersten zwei Strophen der von dem k. k. Schulrathe Hrn. Joseph Wenzig speciell zu der Feier gedichteten und von Hrn. Capellmeister F. Skraup in Musik gesetzten Cantate sprach der Hr. Generalgrossomeister ein Weihegebet. Nach der dritten Strophe der Cantate entwickelte Hr. Director Arenz in einem umfassenden Vortrage vor der Versammlung die Grundsätze, die ihn beim Entwurfe des Organisationsplans geleitet hatten. Wir reproduciren aus der Rede folgende für den Charakter und das Wesen unserer Anstalt besonders bedeutungsvolle Momente:

„Die Handelslehranstalten sind ein Erzeugniss des gegenwärtigen Jahrhunderts. Die einzige, deren Existenz in das vorige Jahrhundert zurückgreift, ist die von Büsch, dem Vater der deutschen Handelsschulen, 1768 gegründete Handelsakademie in Hamburg gewesen. Sie ist vom Schauplatz abgetreten, Nichts zurücklassend, als die dankbare Erinnerung an ihren edlen Gründer und dessen verdienstvolles Wirken. Die heutigen Handels-Lehranstalten sind fast gleichzeitig entstanden und alle von gleicher Art und gleichem Charakter. Schiebë bezeichnete ihnen den Weg, auf welchem sie alle glaubten der Thätigkeitsrichtung des Kaufmannes genügend vorarbeiten zu können. In wie weit aber diese Anstalten dem mächtigen Eindringen der materiellen Interessen zu entsprechen geeignet waren und geeignet sind, ist eine Frage, deren Beantwortung nicht unsere Aufgabe sein kann; denn unsere Anstalt ist es, deren Wesen wir ans Licht treten lassen wollen.